

Der Rowdy, der Streber und der Stille

Von Satomi

Kapitel 58: Frühjahrsferien

• Kapitel Siebenundfünfzig •

~*~ Frühjahrsferien ~*~

~ Mitten am Sonntag ~

Wie immer rieb sich Luffy murrend über die Augen, und blinzelte, und war erst einmal irritiert, wo er war und blickte auf eine fremde Decke über sich, und hörte dann Schnarch Geräusche. Er drehte den Kopf und neigte diesen. »Haben die eine Party ohne mich gefeiert oder was?«, fragte er mit rauer belegter Stimme und gähnte dann. Als er sich aufsetzte tat ihm alles weh, vor allem der Rücken. Er stand vom Sofa auf, und ging leise auf seinen schlafenden Freund zu, der an der Wand lehnte und ihn nicht bemerkte. Er blickte zu Kid, der auf dem Boden lag und ebenfalls schnarchte.

»Oh man.«, seufzte Luffy, und rieb sich abermals die Augen. Er legte die Decke über Law und ging in den Flur um ins Badezimmer im Erdgeschoss zu gehen. Sein Spiegelbild sagte ihm, dass er ein wenig aufpassen sollte, da er leicht blass wirkte, nachdem er sein Gesicht gewaschen und etwas Wasser getrunken hatte.

Auf dem Weg zurück nach unten erschreckte er sich, als es an der Haustür klingelte. Er war schon drauf und dran nach Kid zu rufen, als er sah wer da vor der Tür stand. Im nächsten Moment wurde Sturm geklingelt und er ging eilig zur Tür, bevor von der schrillen Klingel noch Kopfschmerzen bekam, schloss er Tür auf und öffnete diese.

»Hallo Opa.«, er machte sich kleiner und auf eine Standpauke gefasst als er von Garp am Kragen gepackt wurde. »Sag mal du Lausebengel! Wieso geht keiner von euch dreien an sein Handy?«, donnerte und brummte ihm Garp entgegen. *Sein Handy?*, als Luffy auffiel, dass er sein Handy nicht dabei hatte. »Wenn du schon über Nacht bei Kid bleibst, nimm gefälligst dein Handy mit.«, dabei gab Garp ihm sein Handy, was er sich einsteckte. *Moment!*, dachte Luffy. »W-Warte... heißt das, du hast versucht Law und Kid anzurufen?« Sein Opa brummte immer noch und sah noch leicht besorgt aus. »Was? Wusstest du nicht, dass ich die Handynummern deiner Freunde habe? Wen denkst du rufen die denn an, wenn irgendwas mit dir ist?«

Ein kleines leises »Oh.«, entwich ihm, und er sah zur Seite. Garp zerzauste ihm die Haare, seit der Sache mit seiner Kopfverletzung schlug Garp ihn nicht mehr, aber dafür bekam er öfter Zwiebelquetschen. Leise jammerte er und hockte sich hin. »Man Opa, das tut dennoch weh.«

»Gut so!«, schnaubte Garp ihm entgegen. »Hast du überhaupt eine Ahnung, wie spät es bereits ist? Wo sind eigentlich deine beiden Schatten?«

Luffy rieb sich den Kopf und schmolte seinen Opa an. »Die schlafen noch unten im Zimmer.«

Er sah, wie sein Opa die Brauen hob und in den Hausflur die Treppe nach unten grinste. »Oh, ich könnte jetzt so richtig fies sein und dich einfach mitnehmen.«, grinste Garp ihm entgegen.

Seine Schultern sackten nach unten. »Opa nein. Bitte tue ihnen das nicht an. Du wärest dann genauso gemein, wie Ace.«

Garp blickte ihn an und dann auf seine Armbanduhr, und zählte eine Art Countdown runter, als Luffys Magen bei Eins grummelte, erschrak er selber darüber, und Garp grinste. »Jep, ich mopse dich jetzt mit rüber, damit du etwas Vernünftiges zu Essen bekommst! Und deine Freunde können mich nicht daran hindern.«

Luffy rieb sich die Stirn und wollte sich wenigstens seine Schuhe und Jacke überziehen. Doch Garp ließ ihn nur die Jacke anziehen, und nahm ihn einfach mit.

»Du weißt das die beiden ausflippen werden, wenn ich weg bin oder?« Dann war er wenigstens froh nicht wie sonst über der Schulter seines frechen Opas zu hängen, sondern auf den Schultern von diesem zu sitzen. Garp lachte einfach nur. Luffy sah nach unten und schüttelte den Kopf. »Woher hast du das mit meinem Magengrummeln gewusst?«

»Ich bin dein Opa, außerdem kannst du unausstehlich werden, wenn du zu lange nichts gegessen hast. Oder wolltest du die zwei da unten ankabbern?«

»Ja, ein toller Opa bist du, der seinen Enkel entführt, ohne seinen Freunden die Chance zu geben vielleicht mitzukommen.« Allerdings wusste er nicht, wie lange die beiden noch an den Liedern saßen, wenn beide neben ihren Instrumenten saßen und lagen?

Während Luffy von Garp nach Hause gebracht wurde, wachte Kid zuerst grummelnd auf, das Sturmklingeln hatte ihn teilweise geweckt. Er setzte sich auf und hielt sich den Kopf. »Boah mein Schädel.«, stöhnte er als er merkte, weshalb ihm alles wehtat. Er war auf dem Boden neben seinem Schlagzeug wohl eingepennt. Sein Blick wanderte durch den Raum und er sah Law an der einen Wand gelehnt liegen, mit der Decke, die er noch Luffy übergelegt hatte. Kurz hielt er inne und blickte zum Sofa, welches leer war. Er rieb sich die Stirn. »Wo ist er denn hin?«, fragte er sich, und blickte aus Gewohnheit zu Law da Luffy sonst bei dem sein würde. Für einen Moment ließ er seine Gelenke und Knochen knacken als er aufgestanden war und sich einrenkte und streckte.

Er überdachte es Law zu wecken, und schaute einfach, ob Luffy irgendwo oben war. »Lu?«, rief er den Kleinen, und schaute im Wohnzimmer und auch in der Küche nach. Nur da war Luffy nicht. Er ging in den Flur, wo er sah, dass Luffys Schuhe da waren, aber dessen Jacke fehlte an der Garderobe. Murrend rieb er sich die Nasenwurzel. »Das ist doch jetzt nicht wahr!«, knurrte er und holte tief Luft. *Wer würde Luffy entführen? Aus seinem Haus? Normalerweise legte sich niemand mit ihm an.* Der Einzige, der ihn unbeschadet nerven und sich auch anlegen könnte, war Luffy. Doch der war verschwunden. Er rieb sich den Nacken. »Das kann nur einer gewesen sein.«, dann seufzte Kid, und wusste das er sich keine Sorgen um Luffy machen musste. Denn mit Garp legte sich Kid nicht an, auch wenn er es gerade gerne täte! »Einfach seinen Enkel entführen ist echt gemein von ihm.«, er erlaubte sich einen Flunsch zu ziehen. Sein bester Freund wurde von dessen Großvater entführt, und er hätte keine Chance Luffy

zurückzuholen, denn leider war Garp stärker als Kid.

»Trafalgar glaubt mir doch nie, wenn ich ihm sage-«, »Was sagen, Eus?«, fragte Law hinter ihm, zu dem sich Kid halb drehte, und dessen finsternen Blick sah. *Alter, der killt mich doch, wenn ich jetzt was falsches sage!* dachte Kid. »Ich weiß eh das du mir nicht glaubst, aber...«, er wich einen Schritt nach hinten als Law noch finsterner dreinschaute. »Aber was? Wo ist Luffy?«, wollte Law von ihm wissen. »Garp hat ihn wahrscheinlich mit rüber genommen.«, sagte er zu Law. An dessen Blick sah und erkannte Kid, das Law ihm nicht glaubte. »Ja ist klar, und jetzt sagst du mir sofort, wo Luffy wirklich ist!«, forderte Law ihn auf. Kid überlegte, wie er dem anderen weiß machen konnte, das Luffy sicher war, weil der zu sehr hoher Wahrscheinlichkeit gerade Zuhause, nebenan saß. »Dann schau meinetwegen bei Luffy nach. Schließlich ist es nur ein Katzensprung zu seinem Haus.«, sagte Kid genervt zu Law. Kid beobachtete, wie Law die Hand zur Faust ballte und ihm immer noch nicht glaubte. Law trat näher auf Kid zu und war schon dabei auszuholen, als beide hörten, wie die Tür aufgeschlossen wurde. Luffy stand dort, und lächelte sie einfach unschuldig an, als sei nichts gewesen. »Hey, ihr seid ja wach.«, dabei trat der Kleine in Socken in den Hausflur, und Kid griff sich in den Nacken. »Man Lu!«, fing Kid an, als Law an ihm auf Luffy zu ging und diesen ziemlich heftig umarmte. »Wo warst du denn?«, wollte Law hörbar von Luffy wissen. »Na ja, Opa kam vorbei und hat mich einfach mit rüber genommen.«, dabei sah Luffy von Law zu Kid, der die Brauen zusammenzog.

»Dein Freund hier, hätte mich beinahe umgebracht, weil du weg warst, Lu.«, sagte Kid, und ging aus dem Hausflur in die Küche. Er brauchte einen wirklich starken Kaffee nach diesem Morgen, na ja Mittag. Es war schließlich wieder mal fast 13Uhr. Dann sah er, das Luffy in die Küche kam und leicht humpelte, aber der Kleine stellte andere Dosen hin. »Opa hat euch auch wieder was mitgegeben. Er hat mich auch zurückgebracht, aber ich bin auch etwas böse auf ihn. Mopst der mich einfach aus deinem Haus.«, erzählte Luffy neben ihm. Er sah Law näherkommen, nur zog Kid selber Luffy zu sich umarmte seinen besten Freund. »Zerdrück mich bitte nicht.«, bat Luffy. »Ich mag es nicht, wenn du einfach gemopst wirst.«, gestand er Luffy, der leise ausatmete. »Ich habe es versucht, dass Opa mich nicht mitnimmt, aber... gegen Opa habe ich halt keine Chance.«

Das wusste Kid, dennoch war er kurzzeitig besorgt gewesen, weil Luffy verschwunden war. Dieses Gefühl vom November war hervorgekrochen, wie immer, wenn Luffy einfach weg war. Neben ihm sah er einen finsternen Blick und ein tiefes genervtes Räuspern. »Lässt du ihn auch wieder los?«, fragte Law ihn, wodurch er die Augen rollte. »Was? Du hast mir doch nicht geglaubt das es ihm gut geht.«

»Wieso habe ich das Gefühl irgendwas verpasst zu haben? ... Überhaupt wie lange wart ihr denn wach?«, fragte Luffy, und unterbrach so diese Unstimmigkeiten zwischen Trafalgar und ihm. Kid überlegte kurz. »Ich glaube ich bin gegen sieben weggeratzt.«, meinte er schulterzuckend.

Luffy sah zu Law. »Keine Ahnung, ich war einfach eingepennt.«

Luffy blickte zwischen ihnen hin und her und ließ einen langen Seufzer los. »Oh man. Na wenigstens habt ihr euch nicht gegenseitig umgebracht.«, dann grinste und kicherte Luffy doch wirklich und hatte dieses niedliche Grinsen im Gesicht, was andere in seinen Bann ziehen konnte.

»Du hast Zuhause gegessen, oder Lu?«, fragte Kid den Kleinen, den er noch nicht losgelassen hatte. »Jep... werde ich wirklich unausstehlich, wenn ich Hunger habe?«, antwortete und fragte Luffy. Darüber grinste Kid schief. »Unausstehlich... das ist untertrieben, du hast mich mal vor Hunger anknabbert, falls du dich daran erinnern

kannst.« Diese Erinnerung war eher schaurig, da es unheimlich und schmerzhaft war, als Luffy ihn damals im Halbschlaf biss und für Essen hielt. »Oh. Daran erinnere ich mich nicht.«, meinte Luffy zu ihm und er spürte dafür einen finsternen mörderischen Blick auf sich. Er drehte Luffy und hob den unter den Achseln hoch, damit der vor Laws Gesicht hing. »Dein Freund schaut schon wieder so, als würde er mich jeden Moment umbringen, nur weil du mich damals gernhattest.«

Luffy neigte den Kopf und sah den Blick von Law, der dann die Brauen hob. »Alter, verwende meinen Freund nicht als Schutzschild!«, knurrte Law, und nahm sich Luffy einfach und hatte dann sein kleines Klammeräffchen wieder. »Hey nur so überlebe ich die Ferien, wenn du so durchgeknallt drauf bist. Lu gib ihm mal irgendwas. Der ist total von dir besessen.«, sagte Kid genervt, der sich dann die Tasse Kaffee nahm und in einem Zug leerte. Dafür hing Luffy glücklich und grinsend an Law, der es wagte sich ebenfalls einen Kaffee zu nehmen. »Süßes Klammeräffchen.«, schmunzelte Law Luffy entgegen.

Kid rieb sich knurrend genervt die Nasenwurzel. »Geht rüber wenn ihr rummachen wollt, aber dann kommen wir wahrscheinlich nie mit diesem dämlichen Projekt voran.« Luffy zog kurz einen Schmollmund und löste sich von Law, der kurz die Brauen hochzog. »Da muss ich Kiddo recht geben, bisher sind wir kaum vorangekommen.«, das was Luffy da Law zuflüsterte, verstand Kid zwar nicht, aber er konnte es sich denken, weil Law schelmisch grinste.

Nach dem Essen und Abwasch gingen die drei wieder nach unten und stellten sich alle drei Alarme, um dieses Mal die Zeit im Blick zu behalten.

Dieses Mal kamen sie besser voran und arbeiteten konzentrierter an diesen Liedern, die ihnen vorschwebte. Luffy streckte sich und ließ die Gelenke knacken. »Man ich bin es echt nicht gewohnt im Stehen zu spielen.«, seufzte er und änderte dann noch ein zwei Noten auf einem Notenblatt und spielte es dann und nickte.

»Wollen wir eine Pause?«, schlug Law vor, der selber von seinen Notizen aufsah, und auf die Uhr sah. Luffy sah ebenfalls auf die Uhr in seinem Handy, es war bereits 19 Uhr. »Oh.«, er öffnete eine Nachricht seines Opas und grinste schief.

»Oho, dieses Grinsen bedeutet nichts Gutes.«, prustete Kid.

»Das könnt ihr sehen, wie ihr wollt, aber Opa ist gerade zu Senghoku gegangen. Die haben mit ein paar alten Freunden einen Spieleabend.«, meinte Luffy, und er wusste welche diese alten Freunde waren, und rieb sich die Stirn. »So wie ich Opa kenne, pennt der wieder bei Senghoku auf dem Sofa.«

»Ich mag mir das nicht wirklich vorstellen, wie die irgendwas spielen.«, meinte Kid, dem es wohl fröstelte. »Oh das... die spielen halt überwiegend Karten oder irgendwelche Strategiespiele. Meistens mit Kranich oder Kuleha.«, erklärte Luffy, der ein zwei Mal mit bei solchen Abenden dabei war und haushoch gegen die Erwachsenen verloren hatte, und wenigstens ein Eis als Trost bekam. »Das andere Problem ist eher, das ich wohl kein Abendessen dadurch haben werde...«, und seine eigenen Kochkünste reichten zu Nudeln kochen und sich ein Spiegelei braten.

Kid sah ihn an, und rieb sich den Hals. »Wollen wir uns dann einfach ein zwei Pizzen bestellen?«, schlug der vor, und Luffy ahnte, das Kid wahrscheinlich keine Lust hatte sich in irgendwas zu kochen, vor allem für drei. »Von mir aus schon, und du Law?«, dabei sah er zu seinem Freund, der kurz darüber nachdachte. »Pizza klingt okay.«, meinte Law schulterzuckend.

»Dann hole ich mal den Flyer.«, meinte Kid während der aufstand und aus dem Zimmer ging. Luffy schaute, das Kid wirklich aus dem Zimmer war und huschte zu Law,

der auf dem Boden mit seiner Gitarre saß und recht wehrlos im Moment aussah. Grinsend beugte sich Luffy nach unten und küsste seinen Freund auf die Stirn. Zur Antwort grummelte Law. »Denkst du das wäre genug?«

»Ich nehme dich nachher einfach mit nach Hause.«, grinste Luffy feixend und kichernd, während Law die Braue schmunzelnd hob. Dann setzte sich Luffy neben Law und sah sich das an, woran der arbeitete. »Oh, ist das dein Theme?«, fragte Luffy und sah von den Seiten zu Law an der ihm im nächsten Moment einfach einen Kuss aufdrückte, sodass er etwas verlegen dreinblickte. »Erwischt.«, schmunzelte Law leicht. »Und ja ist es, aber ich bin noch am überlegen, was zu meiner Rolle passt.«

»Na ja, deine Rolle ist ein wenig gegensätzlich zu meiner, vielleicht machst du etwas zu meinem Lied, nur irgendwie gespiegelt.«

»Soll ich wie ein Softie klingen oder was?«, fragte Law da, und Luffy musste sich das bildlich vorstellen und gluckste. »Lieber nicht. Das würde nicht zu deiner Rolle und auch nicht wirklich zu dir passen.«

Dann schaute Luffy auf und sah Kid zurückkommen, der wahrscheinlich ein wenig gelauscht hatte. »Hey Kiddo.«, feixte Luffy zu diesem, der ihnen den Flyer reichte. »Schaut einfach, was ihr wollt. Nur ist Lu ja ein kleiner Vielfraß.«, grinste Kid ihm entgegen. »Hey ich wachse ja auch noch.«, verteidigte er sich und ließ erst Law schauen, was der bestellen wollen würde.

»Wenigstens kann so keine Bedienung wieder euch flirtend ansehen.«, meinte Luffy nebenbei und schaute sich die Liste an, und hörte dann prusten und Lachen um sich, und sah auf. »Ja ja, lacht nur, aber ihr wisst doch sowieso wer ihr für mich seid.«, er suchte sich einfach drei Pizzen aus und reichte Kid den Flyer, der sich ihm entgegen lehnte. »So was wäre ich denn für dich?«, grinste Kid ihm entgegen. Luffy rollte mit den Augen. »Ihr zwei seid meine allerliebsten Freunde.«, er streckte frech die Zunge heraus. »Ich habe euch halt beide lieb.«, dann sah er wie die beiden dreinblickten und er sah so etwas wie Röte bei den beiden. Dann deutete er auf Kid. »Mein bester Freund, und...«, er deutete leicht auf Law. »Mein allerliebster Freund.«, grinste er, weil Law sich gegen seine Schulter sinken ließ. »Ähm... ich gehe dann mal die Pizzen bestellen.«, meinte Kid, der wohl eher die Flucht ergriff.

Luffy musste über die Reaktionen der beiden fast lachen, *und da nennen die mich ständig niedlich und dann reagieren die selber so niedlich und werden rot*, dachte er und kicherte vor sich hin.

»Hey Süßer, dafür wirst du heute Abend so was von dran glauben müssen.«, raunte und knurrte Law ihm ins Ohr, wodurch er Gänsehaut bekam und lachen musste. »Ich weiß das du das etwas anders geplant hattest mit den Ferien. Nur lass mich nachher leben, ja?«, fragte er und landete auf Laws Schoß, der die Gitarre zur Seite gelegt hatte. »Das werde ich mir noch gut überlegen.«

»Plane lieber nicht zu viel, am Ende geht wieder was schief.«, grinste Luffy und lehnte sich an seinen Freund, der darüber grummelte. »Notfalls schließe ich dich im Zimmer ein und schmeiß den Schlüssel weg.«, meinte Law und Luffy sah ein wenig erschrocken seinen Freund an. »Das ist etwas, was zu deiner Rolle passen würde, aber zu dir?« Da hatte Luffy ein paar Bedenken, nur hob Law die Brauen. »Ich werde dich schon leben lassen, ein klein wenig.«, meinte Law zu ihm, nur ahnte Luffy, dass der ihm mehr sagen wollte, aber da Kid zurückkam, blieb der Rest wohl ungesagt.

Kid sah zu ihnen und Luffy sah ein wenig hilfeschend zu seinem besten Freund.

»Wieso schaust du so verschreckt, Lu?«

Luffy deutete auf Law. »Er will mich fressen.«, meinte er und bezweckte das Kid prustend loslachte und auf sie zu kam. »Soll ich dich etwa vor deinem Freund retten?«

Nur spürte Luffy wie Law ihn nicht wegließ. »Ja, nein... ich weiß nicht?«, es war seltsam für ihn gerade, weil er nicht wirklich wusste, was Law mit ihm nachher vorhatte. Kid rieb sich den Nacken. »Also die Pizzen sind in so ner halben Stunde hier meinten die,... fressst euch bis dahin nicht, okay!«, dann ging Kid wieder zu seinem Schlagzeug, und spielte ein wenig. Luffy rollte die Lippen nach innen, lehnte sich zur Seite und hörte, wie Law grummelte, er sah seinen Freund an, während er sich dessen Gitarre nahm, und versuchte ein wenig zu dem von Kid zu spielen. »Willst du das Plek zur Hilfe nehmen? Sonst reißen deine Fingerkuppen noch auf.«, fragte Law ihn, während Luffy schaute, wo welche Noten nochmal waren. »Wieso klingt es eigentlich anders, wenn du mal mit und dann ohne Plektrum spielst?«, fragte er und drehte den Kopf nach hinten. »Fragst du das wirklich?«, schmunzelte Law ihm zu. Luffy wollte es wirklich wissen, und nickte, minimal zog er einen Flunsch.

Nach dieser etwas längeren Pizza Party, die die drei hatten arbeiteten sie noch bis in die Nacht an weiteren Liedern und Ideen. Nur hatte Law noch etwas mit Luffy vor, und nahm sich seinen Freund dann einfach mit. »Bis später, Eus.«, meinte Law zu Kid, als er Luffy in den Hausflur trug und sein Freund nur in sich hinein grinste. »Klar. Lass aber Luffy leben!«, prustete Kid ihnen hinterher als sie nach drüben gingen. Im Hausflur wich Luffy versuchsweise in den Flur und grinste noch immer.

»Du hast ihn gehört, lass mich ganz.«, schmunzelte Luffy, den Law wieder hochhob und in dessen Zimmer schulterzuckend einfach in dessen Bett fallen ließ. »Also Pläne mit dir schmieden ist echt schwierig, wenn man dauernd sabotiert wird.«, knurrte er seinem kichernden Freund entgegen.

»Dafür kann ich doch nichts.«, verteidigte sich Luffy, der sich aufsetzte und dann diesen musternden Blick hatte. Law lehnte sich über Luffy. »Dein Opa ist wirklich nicht da?«, er wollte nur auf Nummer sicher gehen. »Ja, ist er. Wir haben sturmfrei und... oho.«

»Ein Schelm der bei so was böses denkt. Okay, dann versuche ich dich mal noch etwas leben zu lassen.« Luffy versuchte nicht von Law eingefangen zu werden, und wurde dann von diesem erst einmal ins Badezimmer gebracht, bevor sie zurück in seinem Zimmer verschwanden.

Bevor Luffy einschlief sah er Law ein wenig verwundert an. »Wenn ich wegen dir morgen nicht laufen kann...«, Law hob den Kopf leicht, und zog Luffy mehr zu sich. »Dann könnt ich dich für mich alleine haben.«

»Hey Traffy.«, Luffy grinste Law niedlich an. »Ich liebe dich.«, »Ach wirklich?«, schmunzelte Law und küsste Luffy in den Schlaf. »Ich dich auch.«

Die nächsten und folgenden Tage verliefen ähnlich. Sie verbrachten die meiste Zeit zu dritt im Keller bei Kid und kamen dann immer mehr voran und hatten einige Lieder zusammen. Es freute Luffy riesig mit den beiden zusammen Musik zu machen und war überrascht, dass sie gar recht harmonisch zusammenarbeiteten. Dabei wusste er, dass Law und Kid eher mehr wegen ihm so kooperierten, aber er sah ihnen auch an, dass es ihnen dennoch Spaß machte. Und er freute sich darauf am Freitag mit den beiden die Lieder im Tonstudio des Musikladens aufzunehmen. Sie hatten es geschafft! Sie hatten knapp zehn bis vierzehn Lieder für das Theaterstück zusammenbekommen. Mehr instrumentale Stücke, die das Stück nur unterstützen würden, und wenige mit Gesang.

~ Freitag ~

Luffy stand noch in der kleinen Tonaufnahme Box in dem dazugehörigen Studio und sang noch den letzten Part des eines Liedes für das Theaterstück.

»Okay, das war wirklich gut. Bist du selber auch zufrieden?«, fragte ein Mitarbeiter vom Musikladen, der anderen half ihre Stücke aufzunehmen und vor Ort nötige Tonmischungen vorzunehmen oder störende Geräusche zu entfernen. Luffy nahm nickend die Kopfhörer herunter und hängte die an das Mikrofon vor ihm.

Nur rieb sich Law nervös über die Arme. »Ich habe ein ungutes Gefühl...«, meinte Law, sodass Kid ihn anstarrte. Neben ihm prustete Kid. »Weshalb?«

»Überlege mal, wir sollen zwei oder drei Lieder vor Ort bei der Aufführung spielen, was denkst du wie die anderen reagieren werden, wenn sie Luffy so singen hören?«, er sah sich seinen Freund bereits in Sicherheit bringen, dabei versuchte er seinen Herzschlag zu beruhigen.

Der Aufnahmeleiter sah zu ihnen, als auch Luffy zu ihnen kam. »Die Aufnahmen wären soweit fertig, oder habt ihr noch ein Lied, was ihr gerne aufnehmen wolltet?«, schmunzelte der etwas ältere Mann den Teenagern zu. Luffy streckte sich und schien zu überlegen. »Ich schaue mal nach...«

Law und Kid beobachteten, wie Luffy mit dem Aufnahmeleiter die Aufnahmen durchging, und verglich diese mit Szenen und Akte des Theaterstückes, um alle der geplanten oder mehr nicht geplanten Lieder auf einer Liste abzuhaken. »Und ihr wolltet drei CDs und vier Sticks für diese Lieder haben, richtig?«, wurden die drei gefragt.

»Ja, wir brauchen die Dateien und bevor ein Tonträger verschwindet gehen wir lieber auf Nummer sicher.«, meinte nun Law, und sah zu Luffy, der die Liste und sein Skript zur Seite legte und auf ihn zu kam.

»Oh je, was hat dieses süße Grinsen von dir zu bedeuten?«, fragte Law seinen grinsenden Freund und strich diesem über die Wange, und wurde von Luffy umarmt.

»Da fällt mir ein. Luffy, konntest du ihm das andere Lied schon vorspielen?«, fragte der Mann dann und schmunzelte.

Law sah nach unten zu Luffy, der sich grinsend und glucksend an ihn schmiegte. »Das eine ja, das andere noch nicht, aber dafür fand ich noch keine Gelegenheit.«, sagte Luffy, und er hob dessen Kinn leicht an. »Hast du etwa Geheimnisse vor mir, Süßer?« Luffy gluckste und sah ihm mit einem leuchtenden Blick an, der ihn leicht nervös machte.

»Du könntest es ihm auch hier vorspielen.«

Luffy verzog die Lippen und wurde etwas ernster. »Nein, die Aufnahmen für das Theaterstück haben Vorrang und müssen fertig werden.« Sobald sie die Aufnahmen fertig hatten konnten sie in den Proben mit Musik proben und so sich besser an der orientieren und sich abstimmen.

»Bevor ihr drei hier sinnlos herumsteht, wollt ihr selber beim Arrangieren und er Tonmischung dabei sein, oder überlasst ihr uns das... wobei Luffy uns da schon direkte Anweisungen gab.«, meinte der Aufnahmeleiter zu ihnen, und sah zu seinem Mitarbeiter, der sich die Dateien ansah und wohl auch anhörte.

Law und Kid beobachteten dann wie Luffy wirklich Anweisungen und ein paar kleine Änderungen vornahm. »Er ist ein kleiner Perfektionist.«, grinste Kid.

Sie wussten aber auch dass es nicht nur eine Schulnote sein würde, die sie dadurch bekamen, sondern mehrere. »Ich frage mich nur, wie Curry darauf reagieren wird, wenn er die Aufnahmen hört.«, fragte sich Kid laut. »Um den mache ich mir weniger Sorgen, als um die anderen... haben dich die andern je singen gehört? Oder wissen die das du Schlagzeug spielst?«, fragte er den Rotschopf.

Kid schnaubte leicht. »Bei dir ist es doch dasselbe. Du hast so viele Geheimnisse, dass du eher ein Mythos an sich bist.«

Luffy nahm die Kopfhörer runter und blickte mit einem grimmigen Blick zu ihnen, zeigte mit den Fingern auf seine Augen und deutete dann zu ihnen. »Oho, er behält uns im Blick.«, schmunzelte Kid.

»Eher sollten wir leise sein, um ihn nicht zu stören.«

Sie beobachteten Luffy dabei wie der buchstäblich den Ton vorgab, wie die Aufnahmen sein sollten.

»Er gibt immer hundertfünfzig Prozent, und wundert sich dann wieso er zusammenklappt.«, seufzte Law leise.

Nach ein paar Stunden hörten sie sich das Ergebnis ihrer Arbeit an und waren selber überrascht, dass sie das waren, die man da gerade hörte. »Also damit sollte euer Theaterstück gut ausgestattet sein... dürfen auch Außenstehende eigentlich zu euer Schulfeier kommen?«, fragte der Aufnahmeleiter.

Luffy verzog ein wenig grimmig das Gesicht, was Kid und Law schmunzeln ließen.

»Schon, aber nicht alle wollen vor Fremden auf der Bühne stehen.«

»Dabei steht einer von uns öfter auf einer Bühne, nur das er da etwas anderes performt.«, gluckste Kid, der den Arm um Luffy legte. »Das ist doch etwas anderes.«

»Ich frage nur ungern, aber wer übernimmt eigentlich die Kosten für eure Aufnahmen?«, fragte der Aufnahmeleiter die drei und Luffy holte mit einem tiefen Atemzug zwei Briefe und ein Formular aus seinem Rucksack, was sich der Mann ansah und dann geradezu ungläubig aufsah. »Ihr habt ja einen großzügigen Schulleiter, wenn der die Kosten dafür übernimmt.«

Kid und Law wussten selber nichts davon, nur sahen sie wie Luffy leicht schmunzelte.

»Nein, nicht der Schulleiter übernimmt die Rechnung, sondern die Schule, schließlich ist es ein Schulprojekt.«, erklärte Luffy.

Nur sah Law seinem Freund an, dass er an seine Grenzen gekommen war. »Ich frage nur ungern, aber wie lange brauchen sie noch für die Übertragung der Aufnahmen auf die CDs und so?« Law wollte nicht das Luffy ihm hier im Tonstudio des Musikladens narkoleptisch zusammenbrach, oder überhaupt zusammenklappte!

»Ungefähr zehn bis fünfzehn Minuten.«, meinte der Mann, und Law sah dann zu Kid.

»Ich würde mal kurz mit Luffy rausgehen,... ein wenig frische Luft schnappen gehen.«, meinte er zu dem Rotschopf, der daraufhin zu Luffy sah. »Von mir aus.«, gab der schulterzuckend wieder.

Law warf sich seine Jacke über und tat dasselbe bei Luffy, der kurz wie weggetreten war. »Nicht umfallen, Süßer«, flüsterte er Luffy ins Ohr und hob ihn dennoch hoch und trug den vom Tonstudio durch die Wege des Ladens und dann nach draußen, wo er sich auf eine Holzbank mit Luffy setzte, der ruhiger wurde. »Du sollst dich doch nicht übernehmen.«, brummte er Luffy zu.

Luffy atmete durch, die Luft im Studio war auf Dauer definitiv stickig gewesen und sie waren über Stunden da drin gewesen. »D-Darf ich nachher dennoch mit dir kuscheln?«, fragte Luffy während der an ihm geschmiegt lehnte. In dem Moment war er froh das keine Passanten vorbeikamen, die seinen niedlichen Freund so sahen.

»Das werde ich dir schlecht ausschlagen können, oder?«, dabei küsste er Luffy auf die Stirn, woraufhin der ihn stärker umarmte. »Es wird wärmer.«, stellte Luffy da fest. Es war der zweite Tag an denen Plusgrade waren, sodass der Schnee zu Pfützen wurde, aber dafür nachts gefror und vormittags zu Rutschpartien wurde. Da sah Law wohin Luffy sah. »Die ersten Frühblüher sind also auch schon zu sehen.«

Luffy hob den Kopf und schaute in den Himmel. »Alles okay, Süßer?« Luffy drehte

leicht den Kopf und nickte. »Ja, die frische kalte Luft tut gut. Zudem ist eine weitere Last dann auch verschwunden.«, Luffy streckte sich in seinen Armen und schmiegte sich an Law, der über seinen süßen Freund grinsen musste. »Solange du mir nicht narkoleptisch wegnickst...«, Luffy sah wieder auf. »Opa und ich haben dafür das Wort Narko als Codewort, wenn ich merke, dass ich kurz davor bin zusammenzuklappen sage ich es ihm, oder schreibe ihm. Damit er Bescheid weiß und sich niemand Sorgen machen muss.«

»Und das erzählst du mir nicht etwas eher, dass du so etwas hast?«, brummte Law. »Also ab sofort gibst du mir ein Zeichen oder sagst es einfach und dann kann ich dir auch helfen, oder dich notfalls auch auffangen.«

Er sah wie Luffy blinzelte. »Narko?«, im nächsten Moment ließ sich Luffy richtig in seine Arme sinken. »Süßer, tue das bitte nicht aus Spaß. Du weißt das ich dich auffange.«, nur hatte er gerade seinen Freund in seinen Armen niedlich liegen und der grinste auch noch so dass er sich umsah, bevor er Luffy küsste, und ein erschrockenes Quieken von Luffy hörte, als er den Kuss einfach vertiefte. Verlegen rot sah Luffy ihm entgegen und wich mit den Augen ihm aus. »Was sprachlos, dass ich dich hier küsse?«, schmunzelte Law, und sah wie Luffy nickte. »Tja. Kommt davon, wenn wir uns nicht mehr verstecken.«

»Aber wenn Leute vorbeigekommen wären?«, fragte Luffy nervös verlegen, dann zog der Kleine sein Handy hervor. »Kid schrieb das die Tonträger fertig seien. Wir können wieder reingehen und die Sachen holen.«, sagte Luffy da, und Law rollte mit den Augen. »Dann gehen wir mal wieder rein.«, er drehte Luffy und hob den in dem Moment hoch, als doch Passanten vorbeikamen und kurz zu den beiden sahen. Nur brachte Law Luffy wieder nach drinnen, wo Kid neben ihren Sachen wartete. »Da seid ihr ja.«, meinte der Rotschopf da nur. »Geht es dir gut Lu?«, fragte Kid und stellte sich so neben Law, dass der Luffy besser sah. Luffy nickte Kid zu. »Ich bin okay.«

Sie packten die gereichten Tonträger sicher ein, sodass jeder von ihnen eine Kopie der CDs sowie der Sticks hatte. »Die Rechnung schreibe ich dann noch und schicke die an die Schule von euch, in Ordnung?«, fragte der Aufnahmeleiter, nachdem der mit dem Inhaber des Ladens gesprochen hatte. »Okay, das wäre geschafft.«, meinte Kid, der ebenfalls erleichtert aussah. »Was machen wir den restlichen Tag... oder habt ihr zwei etwas vor?«, fragte Kid an sie gerichtet. Law trug seine Gitarrentasche auf dem Rücken, auch Luffy trug seinen Rucksack und ging etwas langsamer, um nicht auf dem matschigen Boden wegzurutschen. »Ich würde gerne mit Law noch etwas Zeit alleine verbringen, okay?«, fragte Luffy da den Älteren. »Meinetwegen. Können wir dann noch kurz klären, wie wir das Montag angehen sollten?«, fragte Kid, der sichtlich die Hand zur Faust ballte. Luffy nahm die Hand von Kid und nahm auch die Hand von Law. »Ihr zwei tut nichts. Ich habe keine Angst vor Drake oder Basil, aber ich habe Angst, dass sie euch ins Visier nehmen könnten.«

»Lu, aber was ist mit deiner Angststörung?«, wollte Kid wissen, Luffy drückte dessen Hand. »Seit Januar wurde sie nur einmal ausgelöst, das wird schon. Außerdem bin ich in der Schule nie alleine unterwegs.« Der Rückenhalt den die Älteren ihm gaben war beeindruckend und einschüchternd, die Klasse von seinen Freunden stand komplett hinter ihm und den beiden, und so er mitbekommen hatte, war die 12-2 auch zum Großteil eher angepisst von dem was Drake und Basil sich da erlaubt hatten. Doch zu dieser Klasse hatte er keinen Bezug. Mit einem tiefen Atemzug schaute er nach oben in den wolkenbehangenen Himmel. »Die werden keinen Meter an mich herankommen, denn ich habe die besten Freunde, die es gibt.«, er grinste zu Kid und zu Law, und drückte deren Hände, obwohl seine eigenen leicht zitterten.

Kid blieb stehen. »Hey Trafalgar lass mal Lu kurz los,... bitte.« Luffy sah wie Law ihn widerwillig losließ und dann von Kid umarmt und an diesen gedrückt wurde. »Kiddo, ehrlich. Mir ist nur etwas kalt.«, meinte Luffy zu Kid. »Lu, du weißt das ich dennoch auf dich aufpassen werde, ich breche meine Versprechen nicht.«, Luffy lächelte. »Das weiß ich, dennoch vergiss das andere Versprechen nicht.«, das Versprechen das Kid selber nicht verletzt wurde. »Pah, die hätten gegen mich sowieso keine Chance.«, prallte Kid ein wenig. Luffy drückte Kid und zuckte zusammen als Kid ihn auf die Stirn küsste. »Dann sehen wir uns später... Pass mir ja auf Luffy auf!«, verabschiedete sich Kid von Luffy und sah dann finster zu Law, der die Augen verdrehte. »Verschwinde schon... dein Freund wartet doch sicher auf dich.«, stichelte Law, und Luffy sah wie Kid nur grinste. »Stimmt ja auch.«

Als Kid weg war drehte sich Luffy zu Law. »Na ob Killer die restlichen Ferien überlebt, bezweifle ich ein wenig.« Neben ihm prustete Law, der seine Hand wieder nahm und sie noch ein wenig durch die Straßen gingen. Ein wohlig warmes Gefühl kroch in Luffys Inneren hervor und er sah auf ihre Hände bevor er nach oben schaute, und den Blick von Law spürte. »Wieso grindest du denn so?«

Luffy gluckste und drückte Laws Hand. »So hast du mich vor zwei Jahren schon einmal ähnlich hier entlanggeführt.«, sagte er. »Damals war deine Hand auch schon so warm.« Luffy sah, wie sich Law wohl ebenfalls erinnerte. »Nur werde ich dieses Mal deine Hand nicht loslassen.«, schmunzelte Law ihm entgegen und Luffy sah seinen Freund mit Herzklopfen an. »Gerne.«

Ein paar Straßen weiter zog Law ihn zu sich. »Hey Kleiner, dürfte ich dieses Mal mit zu dir kommen?«, fragte Law ihn, was ihn komplett durcheinanderbrachte. »D-Du erinnerst dich daran, was du damals gesagt hast?«, er griff sich an sein klopfendes Herz und lehnte sich an Law, der ihn umarmte. »Nur zum Teil...«, sagte Law. »Also, nimmst du deinen Freund mit nach Hause, oder nicht?«

Luffy warf sich mehr gegen Law, der darüber prustete, und ihm die Antwort abnahm und hochhob und so den gesamten Weg zurücktrug. Auf der Veranda setzte Law Luffy ab, nur schob der Law auf die unteren Stufen um etwas größer als Law zu sein und küsste seinen Freund. »Wärst du mir sehr böse, wenn ich dich noch eine Weile bei mir behalten will?«, schmunzelte Luffy Law entgegen, und zog den dann nach drinnen. »Da müsste schon einiges passieren, dass ich dir böse sein würde, mein Süßer.«

Das restliche Ferienwochenende verbrachten die beiden zusammen, stellten ein wenig Blödsinn an, bekamen von Garp etwas Ärger oder zockten und spielten zusammen auf ihren Instrumenten für sich und aus Spaß ohne Zwang. Law blieb zudem den Sonntag zum Montag bei ihm, nachdem dieser die größeren Sachen nach Hause gebracht hatte und mit dem Motorrad zurückkam. Luffy war für diese kurze Zeit glücklich und hatte keine Angst davor den nächsten Tag in die Schule zu gehen, denn er würde nicht alleine sein.